

Jüngern und fing an zu trauern und zu zagen und tiefbetrückt zu schauern und sprach: "Meine Seele ist zu Tode betrückt. Wachtet mit mir solange ich hingehe und bete". Und er ging ein wenig weiter und kam in die Höhle. Die drei Jünger aber fielen in Schlaf.

0324

An dieser Stelle warfen wir uns nieder und küßten die allerheiligsten Fußspuren des Herrn Jesus.

0322

Wir setzten uns zur Andacht nun auch an der Stätte nieder, wo die Jünger geschlafen hatten. An dieser Stelle erheben sich nämlich Felsen ein wenig aus der Erde heraus, an die ein Mensch, der auf der Erde sitzt, den Rücken und die Arme anlehnen und sich ausruhen kann. Dort sprachen wir nun die angegebenen Gebete und empfingen Ablass vollständiger Vergebung (++)., und ließen uns durch heilsame Warnungen belehren. Denn auch Gebete sind nicht sehr wirksam, und Ablässe haben nicht viel Kraft, ja die Mühe der ganzen Pilgerfahrt ist vergeblich, wenn jemand nicht an diesen allerheiligsten Stätten die Warnungen zur Besserung seines Lebens bedacht und angenommen hat.

0328

0318

0333

0313

Die übergroße Traurigkeit Christi über die Welt lehrt, den Freuden zu entsagen, da die Freuden dieser Welt, nach Gregorius, nichts anderes sind als zügellose Leichtfertigkeit; und alle, die sich mit der Welt freuen, zeigen, daß sie an ihrem sträflichen Leichtsinn teilhaben. Der Schlaf der Jünger aber ist ein Erweis für unsere Hinfälligkeit und unsere Not: Wir versprechen viel, aber wenn es Zeit zur Erfüllung ist, erlahmen wir.

0373

0273

0423

### Die Stelle, an welcher der Herr denen entgegentrat, die ihn fangen wollten, und wo er gefangen genommen wurde.

0223

0823

Wir gingen weiter und kamen an die Stelle im Garten, wo der Herr Jesus denen, die ihn gefangen nehmen wollten, entgegen ging, sich dreimal nacheinander niederwarf und sich dann aus eigenem freiem Willen in ihre Hände auslieferte und dem Judas gewährte, ihn zu küssen.

Dieser Ort am Bergabhang ist mit einer Mauer eingefaßt und sehr verrufen, obwohl er nicht besonders abschüssig ist, sondern die Größe eines Ackers hat und der Blumengarten heißt. Die orientalischen und westlichen Christen besuchen diesen Ort mit großer Ehrfurcht. Aber die Sarazenen, die uns übel gesonnen sind, richten den Platz mit menschlichen Exkrementen schändlich zu und übergießen die Steine, welche die Pilger zu küssen pflegen, mit Unrat. Und an dem Tag, als wir an den Platz kamen, fanden wir ihn ganz frisch auf das Garstigste besudelt. Durch diese Tat waren wir aber nicht so sehr empört über die Sarazenen, die sie verüben, als daß wir vielmehr über uns selbst mit den Zähnen knirschten; wir sahen ein, daß der Herr dies um unserer begangenen Sünden willen zuläßt und die Sarazenen mit starkem Anreiz dazu treibt, die heiligsten Stätten unter den Augen adliger Pilger und Ritter zu schänden, damit diese auch auf solche Weise aufgerüttelt würden, dem Heiligen Land zu Hilfe zu eilen, die Bosheit solchen Frevlers zu ahnden und die Stätten unserer Erlösung glühend zu lieben. Daß aber Gott den Sarazenen zu ihrer Schandtats einen starken Antrieb gibt, geht daraus hervor, daß dieser Platz doch ziemlich weit von den Menschen entfernt liegt, und man die gesammelten Exkremente in einem Krug von der Stadt her oder von der Kuppe des Ölbergs, wo es auch Wohnungen gibt, herunter tragen und vorsätzlich die für uns verehrungswürdigen Stätten mit Kot beschmieren muß; und dieses schmutzige Geschäft würde doch

Ende

Anfang